



Die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg überzeugte auch in Bad Münster am Stein-Ebernburg mit ihren hochkarätigen, anspruchsvollen Vorträgen – und wurde Landesmeister Rheinland-Pfalz.

Foto: Bläsergruppe

# Erfolgreich in Serie

**ALSDORF / HACHENBURG** Jagdhornbläsergruppe wurde erneut Landesmeister

*31 Ensembles stellten sich  
im Kurstädtchen  
Bad Münster der Jury.*

sz ■ Zum neunten Mal konnten die 21 Aktiven der Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg unter der Leitung von Hornmeister Jürgen Rehard den Titel „Landesmeister der Jagdhornbläser in Rheinland-Pfalz“ sowie den Gruppensieg in der „Königsklasse Es“ erringen. In dieser Klasse kommen die historischen Parforcehörner zum Einsatz, wie sie seit dem ausgehenden Mittelalter bis Mitte des 19. Jahrhunderts von den Jägern zu Pferde bei der Parforcejagd verwendet wurden. Heute werden sie nur noch zu feierlichen Anlässen, wie den traditionellen Hubertusmessen und Konzerten eingesetzt. Mit weit über vier Meter Gesamtlänge und einem Tonumfang von 20 Tönen, die ganz dicht zusammenliegen, in Verbindung mit einem sehr engen Mundstück, gehört dieses Horn zu den am schwierigsten zu beherrschenden Blasinstrumenten. Das saubere Anblasen der Töne verlangt vom Bläser äußerste Konzentration und großes Einfühlungsvermögen.

Nach den erfolgreichen Wettbewerben in Hachenburg, Trier, Speyer, Kastellaun, Kaiserslautern, Prüm, Burg Trifels und Manderscheid gelang es der Gruppe nun

im schönen Kurstädtchen Bad Münster am Stein-Ebernburg abermals, die aus mehreren Bundesländern angereisten fünf Wertungsrichter zu überzeugen.

Die große Fangemeinde aus der Heimat, einschließlich des Alsdorfer Ortsbürgermeisters Paul Schwan, war wieder angereist, um ihre Bläser beim Wettstreit zu unterstützen. Schon morgens begann die Großveranstaltung vor der herrlichen Kulisse der imposanten Felsformationen an der Nahe mit der traditionellen, aus dem Mittelalter überlieferten Hubertusmesse. Die musikalische Gestaltung des festlichen Gottesdienstes oblag der Bläsergruppe Alsdorf-Hachenburg, und die vielen Zuhörer erlebten bereits hier in eindrucksvoller Weise die zauberhaften Klänge des großen Parforcehornes in Es-Dur, welches bei den jagdlich-sakralen Musikstücken besonders vorteilhaft zur Geltung kommt.

Aus allen Bundesländern und dem benachbarten Ausland waren 31 Bläsergruppen mit annähernd 500 Jagdhornbläserinnen und -bläsern angereist, um sich im musikalischen Wettstreit zu messen. Gleich nach dem Gottesdienst erklang im mächtigen Chor aus 500 Hörnern gemeinsam das Signal „Begrüßung“. Anschließend begann das Wertungsblasen, bei dem die einzelnen Korps ihr Können unter Beweis stellen konnten.

Für die Bläsergruppe Alsdorf-Hachenburg stand nun eine recht nervenaufreibende Geduldsprobe auf dem Programm,

bis endlich der lang erwartete Aufruf durch die Lautsprecher tönte: „Alsdorf-Hachenburg bitte“, und aus 21 Parforcehörnern erklangen die Stücke: „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“, „Gamsschützenmarsch“ von H. Maderthaler und „Gruß an Lavant“ vom selben Komponisten.

Da die „Königsklasse Es“ immer zuletzt bewertet und der neue Landesmeister generell zum Schluss bekannt gegeben wird, verkürzte man sich die lange Wartezeit bis zur Endauswertung durch die Jury mit gemeinsamen Vorträgen aller anwesenden Bläsergruppen. Mit dem gewaltigem Klangvolumen von 90 Es-Hörnern im Wechsel mit 410 B-Hörnern klangen traditionelle Jägermärsche und Volkslieder durch das Nahetal.

Gegen 17.30 Uhr endlich tönte die befreiende Meldung aus den Lautsprechern über den Platz: „Alter und neuer Landesmeister der Jagdhornbläser in Rheinland-Pfalz ist die Bläsergruppe Alsdorf-Hachenburg mit 576 von 585 möglichen Punkten!“ Staatssekretärin Jacqueline Kraege ließ es sich nicht nehmen, den Ehrenpreis persönlich zu überreichen. Nach dem Präsidenten des Landesjagdverbandes und dem Landesobmann für jagdliches Brauchtum gratulierte dann Alsdorfs Ortsbürgermeister Paul Schwan.

Vizemeister wurde die Bläsergruppe „Hoher Westerwald“ mit 552 Punkten, den dritten Platz belegte die Gruppe Gollensfels-Stromberg mit 539 Punkten.